

schon als irgend möglich auf eine angemessene Höhe gebracht werden.

Die am schwersten durch die katastrophale Geldentwertung getroffene Schicht ist die der Kleinrentner und des Mittelstandes, der seine schwer erarbeiteten Ersparnisse verlor.

Landtagsabgeordneter Dr. Dehns

steht in den Mittelpunkt seiner Ausführungen die Feststellung, daß die Demokratische Partei in der Pflege einer wahrhaft nationalen Gesinnung mit aller Entschiedenheit einträte für ein freies und seiner nationalen Eigenart bewußtes und stolzes Deutschland.

An die Ausführungen der beiden Redner schloß sich eine Aussprache an, in der auch organisatorische Fragen besprochen wurden.

Maifeier auch in diesem Jahre. Das Berliner Gewerkschaftskartell hat beschlossen, auch in diesem Jahre an der Feier des 1. Mai als Weltarbeiterfeiertag festzuhalten.

Keine Italienreise Rahr, Löffows und Seiffers. Die Alarmmeldung, daß Rahr, Löffow und Seiffers nach Italien abgereist seien wird in aller Form dementiert.

Albanien Republik. Das albanische Parlament proklamierte, einer in Athen eingetroffenen Meldung zufolge, nach dem Beispiel Griechenlands die Republik.

Von Stadt und Land.

Kue, 1. April.

Ein kommunistischer Aufmarschplan.

Von der politischen Polizei wurde ein kommunistischer Kurier verhaftet, dem nach der 'Dresdner Volkszeitung' u. a. ein längeres Schreiben des Unterbezirks Leipzig abgenommen wurde, worin es heißt: 'Über eine feste militärische Organisation gehen auch in den nächsten Tagen Anweisungen zu.'

Die ausführenden Genossen haben, wenn sie den Auftrag ausgeführt haben, sofort zu verschwinden. Schon vor der Demonstration habt ihr etwas auszumachen, daß die Genossen nachweisen können, daß sie während der Demonstration an anderen Orten gewesen sind.

Die rote Wand.

Schweizer Roman von Nelly Zwidky.

Amerikan. Copyright 1923 by Lit. Bur. M. Lincke, Dresden 21. (22. Fortsetzung.)

'Sind Sie taub über meinen Schwiegervater?' 'Und auch über Euch. Der Präsident hat Schabenerlag für Euch befehlet, weil Ihr am meisten verloren hättet. Sie widerreden, den Reichern brauche man nichts zu ersparen. Wist Ihr nichts davon?' 'Nein. Und Ihr selber, Peter?' 'Mich geht es nichts an. Was ich verloren habe, zahlt mir doch keiner. Das' genommen, was sie mitgeben mochten.'

Einführung der Sommerzeit.

Nach Pressemitteilungen ist die preussische Staatsregierung an die Reichsregierung mit dem Vorschlag herantreten, die Sommerzeit in diesem Jahre wieder einzuführen.

Der Gewerkschaftsbund der Angestellten (G. D. A.) hat sich unter Bezug auf diesen Vorschlag an das Reichsministerium des Innern gewandt und hinweisend auf die Vorschläge der Sommerzeit auch seinerseits ihre Einführung beantragt.

Nach Schätzung des Reichsstatistikamts sind 1918 200-250 000 Tonnen Kohlen dadurch gespart worden, daß man die Sommerzeit einführt und auch das Reichsgesundheitsamt hat die gesundheitlichen Vorteile erkannt die durch die Gewinnung von Licht, Luft und Sonne für die Bevölkerung bei Einführung der Sommerzeit zu erzielen sind.

Die Reichsregierung dürfte allerdings mit Anordnung der Sommerzeit nicht bis zum Zusammentritt des neuen Reichstages warten, da dann der Zeitpunkt zum Erlaß der Bestimmung verfließen ist, sie kann eine Regelung herbeiführen auf dem Verordnungswege unter Anwendung des Artikels 48 der Reichsverfassung.

Dr. Zeigner legt Revision ein. Wie in Leipzig verlautet, hat der Vertreter Dr. Zeigner, Rechtsanwalt Marschner, gegen das am Sonnabend gefällte Urteil Revision eingelegt, soweit es nicht auf Freispruch lautet.

Kommunistischer Antrag auf Landtagsüberberufung. Die kommunistische Landtagsfraktion hat beim Präsidenten des Landtages die sofortige Einberufung des Landtages beantragt, um gegen die ab 1. April in Sachsen festgesetzte Mietzinssteuer in Höhe von 15 Prozent der Mietschuld zu protestieren.

Eine Anfrage an die sächsische Regierung. Der deutsche nationale Landtagsabgeordnete Wörner hat an die sächsische Regierung folgende Anfrage gerichtet: In der Nacht vom 27. zum 28. März, im Anschluß an den ersten Deutschen Tag, haben Mitglieder vom Stahlhelm am Siegesdenkmal auf dem Marktplatz zu Leipzig fünf Kränze niedergelegt.

Von der Universität Leipzig. Infolge Erreichung der für Sachsen vorgeschriebenen Altersgrenze erfolgt am 1. April dieses Jahres die Emeritierung des ausgezeichneten Alttestamentlers auf dem ordentlichen Lehrstuhl der Universität Leipzig, Geh. Rates Dr. Th. et ph. Mittel.

Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg am 28. März 1924. Vorsitzender: Herr

Amtshauptmann Dr. v. Schwarz. Die Sitzung wurde zum großen Teile mit der Beratung von Gemeindeverfassungen ausgefüllt. Es wurde in den meisten Fällen Einspruch erhoben. — Der Umbekirung eines Trennküdes des Staatsforstrenters Carlseid in den Schulbezirk Schönheiderhammes wurde zugestimmt. — Ferner genehmigte man, daß die im Rechnungsjahre 1923 eingegangene Jugitersteuer mit der im Rechnungsjahre 1924 eingehenden Jugitersteuer zur Verteilung gelangt und daß der Straßenbau Kue-Niedersehma-Stein bei Eintritt günstiger Witterung gemeinsam mit dem Bezirksverband Zwidau endgültig fertiggestellt wird.

Wiedmarkt in Kue am 31. März 1924. Amtliche Preisnotierungen:

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like 'Ochsen, vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren', 'Rühe, vollständig ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren', etc.

Schulaufnahme an den Kuer Schulen. Heute mit dem 1. April begann das neue Schuljahr, das, wie genugsam bekannt, nicht nach den Osterferien sondern nun jetzt an immer mit dem 1. April beginnen soll.

Blauen L. Ein böllisches Zwischenfall

Vor dem Kaffeehaus Trödel kam es am Sonntag zu einer großen Menschenansammlung und zu böllischen Kundgebungen. Die Ursache dazu war die Sistierung von 90 Teilnehmern an dem am Sonntagabend in Adorf abgehaltenen Deutschen Abend.

Sittau. Ein Doppelmord wird von der

Grenze gemeldet. In der kleinen Ortschaft Holschnitz wurden der 75jährige Häusler Kluppel und seine 73 Jahre alte Gattin ermordet aufgefunden.

sein Atem war noch schwer und laut; er blieb eine Weile vor der Tür stehen. Deutlich war die Stimme des Präsidenten hörbar, die in erregtem Tone rief: 'Man hat das Hilfsgeld nicht für die Armenpflege gegeben, sondern den Wasserbeschädigten zum Schadenersatz. Und jetzt sollen die beiden, denen am meisten zugrunde gegangen ist, ihren Anteil erst nach den minder Betroffenen lassen! Das wäre —'

ten Blick über die erhellten Gesichter hinweg begann er zu reden. 'Mannen, Ihr meint, ich sei hergekommen, um alles zusammenzuraffen, was mir in den Griff komme. Warum regt euch das so auf? Wogu seid denn Ihr da? Ich meine, Ihr wollt auch nichts von dem Hausen übrig lassen, und einer gönnt dem andern nicht mehr, als er muß. Daß ich bisher gewesen bin wie Ihr, braucht euch nicht zu wundern. Aber das kann euch wundern, was ich euch jetzt sagen will. Ich gebe aus freiem Willen der Gemeinde alles, was der Manuel Heer mir verschrieben hat mit Ausnahme der Summe, die ich zum Neubau der Säge brauche; denn die ist allen zum Vorteil. Habt Ihr mich verstanden? Ich bestimme es für die neue Verbauung und für die Armen unter den Beschädigten.'

(Schluß folgt.)